



Schulleiter des Karlsruhgymnasiums von der Gründung bis heute

Dr. Otto Kronseder

1910 - 1913

Kgl. Progymnasium

Am Stadtpark

23.3.1910 Ministerialentschließung Nr. 6624 über die Gründung der Schule

1.9.1910 Schuljahrsbeginn

mit 87 Schülern in den Klassen 1-5

24.11.1910 Eröffnungsfeier



Ludwig Bruner

1913 - 1935

10.9.1919 Einführung der **Koedukation**;

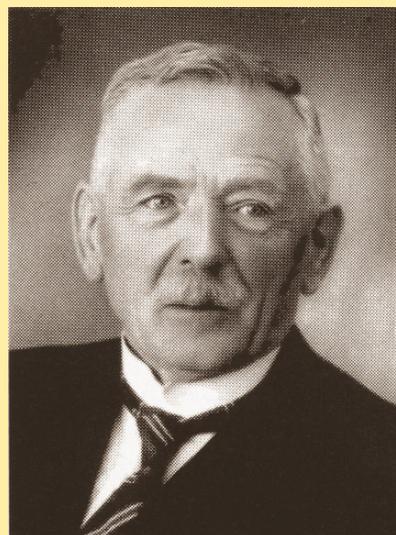
10.9.1920 Angliederung eines **Realschulzweiges** (= Vorläufer der Oberrealschule, des späteren Max-Planck-Gymnasiums)

1925/26 Anbau des Ostflügels

24.4./23.9.1925 Angliederung der 6. Real- und der 8./9. Gymnasialklasse. Der Ausbau der Schule zum „**Humanistischen Gymnasium mit Realschule**“ ist damit abgeschlossen.

März 1926 Erste Abiturienten, darunter ein Mädchen, verlassen die Schule.

April 1935 erzwungener Umzug in das Gebäude der „Städt. Volksschule am Pfarrplatz“ am **Schererplatz** (Lehrerbildungsanstalt „benötigt“ das Gebäude am Stadtpark für eine „Übungsschule“). Direktor Bruner legt im Oktober 1935, mitten im Schuljahr, aus politischen Gründen sein Amt nieder und reicht seine Pensionierung ein.



Dr. Franz Schalk

1.11.1936 - 2.4.1937

Er führt das Humanistische Gymnasiums nur nominell, die Amtsgeschäfte werden von 1935—1937 kommissarisch von **Dr. Ludwig Hasenclever** übernommen.

Dr. Ludwig Hasenclever

2.4.1937 - 20.8.1938

Versetzung ans Maximiliansgymnasium am 16.4.1938.

26.4.1938 **Umwandlung des Gymnasiums mit Realschule** in eine **Deutsche Oberschule** mit Englisch als 1. Fremdsprache: das Humanistische Gymnasium und der Realzweig werden abgebaut.

Engelbert Endraß versieht die Amtsgeschäfte bis 20.8. 1938.



Wilhelm Staab

1938 - 1945

Häufige Abwesenheit des Direktors wegen Fronteinsätzen und der Leitung des Volkssturms Pasing. Endraß und später **Max Leitschuh führen** überwiegend die Amtsgeschäfte.

Auf Antrag Leitschuhs vom 28.6.1942 wird ab dem Schuljahr **1942/43 eine humanistische Klasse** als „Dépendance“ des Theresien-Gymnasiums an der Oberschule für Jungen München-Pasing eingerichtet.

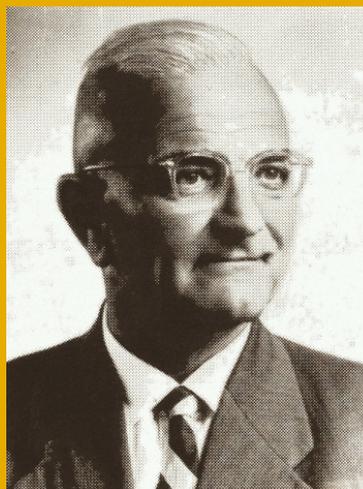
Beginn der „Kinderlandverschickung“.

Auslagerung der Schule nach Kreuth und Ammerland.

9./10.3.1943 Zerstörung des Dachstuhls des Schulgebäudes am Schererplatz durch Brandbomben.

1.3.1945 Einstellung des Unterrichts

(Ausweichstelle Herrsching arbeitet noch) Nutzung des Gebäudes für andere Zwecke (Krankenhaus).



Kaplan Eismann richtet im Sommer 1945 ein **provisorisches Gymnasium** ein (im ehemaligen HJ-Heim, Scapinellstraße)

Anton Hartmannsgruber

1945

(1945– 1952 Direktor der Oberrealschule Pasing, dem späteren Max-Planck-Gymnasium)

14.12.1945 **Wiederbeginn als Oberschule für Jungen (mit Gymnasialklassen) am Schererplatz** mit 1000 Schülern und zunächst 10 Lehrern

Juli/Aug. 1. Nachkriegsabitur

Sept. 1947 **Umwandlung in eine Oberrealschule.**



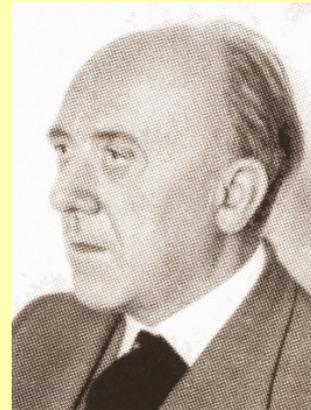
Dr. Karl Rupprecht

1946 - 1957

Neugründung als *Humanistisches Gymnasium München-Pasing*, rückwirkend ab 1. Oktober 1946.nach Ausgliederung der altsprachlichen Abteilung aus der Oberrealschule.

Weiterhin **Unterbringung im Gebäude am Schererplatz** (Sept. 1950 Anbau eines Nordflügels mit 8 Klassenzimmern) gemeinsam mit der Oberrealschule (Schichtunterricht in 3 Gruppen).

Ende des Schulgebäudestreits: Sept. 1952 Umzug der Oberrealschule in das Gebäude am Stadtpark. Nutzung des Hauses am Schererplatz durch das Humanistische Gymnasium München-Pasing, Volks-, Berufs- und Hilfsschule.



Dr. Karl Schneider

1957- 1968

1960/61 Neugestaltung der Oberstufe (Fächerabwahl nach der 8. Klasse, Vorprüfung)

Jan. 1963 Einzug des Humanistischen Gymnasiums ins Stammhaus am Stadtpark* nach Fertigstellung eines Neubaus für die Oberrealschule.

Umbenennung in Karls gymnasium.

14.7.1963 verspätete 50-Jahre-Feier im Herkules-Saal der Residenz (nach Rückkehr ins Stammhaus mit 3 Jahren Verspätung)

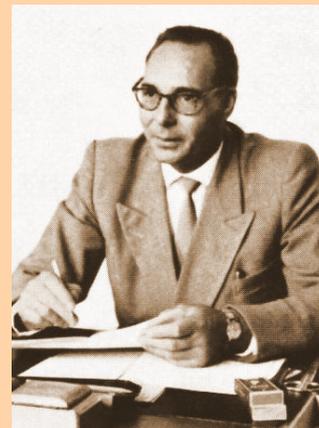
1964/65 Ablösung der alten Stoff- durch neue Lehrpläne

7.12.1965 Umbenennung der Oberrealschule in Max-Planck-Gymnasium

1965/66 wegen Raumnot Auslagerung von Klassen (AOK Pasing, Am Schützensack)

Aufgabe der alten Klassenzählung von 1-9 (jetzt 5 bis 13)

*(Das Gebäude am Stadtpark hatte 1959 an der südöstlichen Ecke des Winkelbaues einen Flachdachbau erhalten.)



Dr. Otto Huber

1968 - 1977

Dez. 1968 Errichtung von 2 Pavillons mit je 2 Klassenzimmern; Wanderklassen.

1974/75 Inkrafttreten der neuen Allgemeinen Schulordnung (ASCHO) mit den ergänzenden Bestimmungen für die Gymnasien (EBASCHOG)

1975/76 **Umbau der alten Turnhalle** in Klassen- und Fachräume; **Errichtung neuer Turnhallen auf dem südlichen Schulgelände** (Sportplatz).

Ende des Schichtunterrichts (Schülerzahl 903)

1976/77 Einrichtung eines **Neusprachlichen Zweiga** durch Einführung von Französisch als 3. Fremdsprache.

Dr. Hans-German Weiß

1977 - 1986

1977/78 Bezug der neuerrichteten **naturwissenschaftlichen Fachräume im Keller.**

Erneut Schichtunterricht (1041 Schüler)

Einführung der Kollegstufe

Ende des 1968 begonnenen Modellversuchs „Deutsch-Kurs“ (Auflösung des Klassenverbands in Deutsch in 12/13 und Unterricht in vier frei wählbaren Jahres Schwerpunkten).

1978/79 Nutzung von 6 Schulsälen der ehemaligen Sonderschule *Am Kloostergarten* (5 Minuten Gehweg)

1983/84 Schulpartnerschaft mit dem Lycée Turgot in Paris

Erstmaliger Landschulheimaufenthalt der 6. Klassen

1985/86 Schülerzahl ca. 800



Hans Müller

1986—2003

1983/84 Schülerzahl ca. 1000

1.1. 1983 Das Bayerische Erziehungs- und Unterrichtsgesetz (BayEUG) tritt in Kraft.

1883/84 Beginn des **Schüleraustausches mit Frankreich** (Paris, ab 1990/91 Clermont-Ferrand).

1987/88 Bezug des winkelförmigen Erweiterungsbaus (7 Klassenzimmer, Musiksäle, Kunsterziehungsräume); gepflasterter Innenhof.

14.5. 1989 Gründung der KGP-Schüler-Gesellschaft

1990-92 Altbausanierung; Auslagerung von 9 Klassen/Kursen ins Bertolt-Brecht-Gymnasium.

1990 80-jähriges Schuljubiläum (gemeinsam mit dem Max-Planck-Gymnasium)

1992 Zeugnisse. *Das Humanistische Gymnasium in Pasing. Die Vorgeschichte des Karlsruhgymnasiums und des Max-Planck-Gymnasiums 1910 -1955.*

Ausstellung in der Pasinger Fabrik durch B. Möllmann KGP, D. Barth u. B.-M. Schülke, MPG (mit **Buchveröffentlichung**)

1999/2000 Beginn des Modellversuchs **Europäisches Gymnasium I** (Englisch ab 6., Verstärkung von Mathematik und Physik, Chemie bereits in 9) zusätzlich zu den bestehenden Ausbildungseinrichtungen (70 von 85 der neuangemeldeten Schüler entscheiden sich dafür).

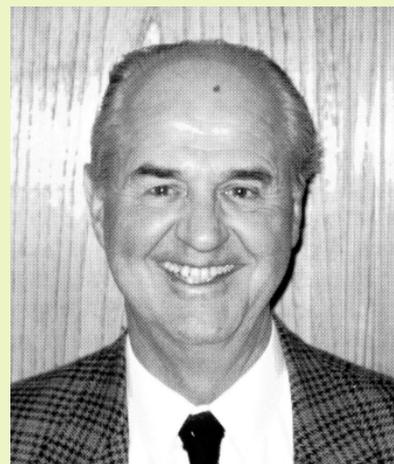
Entwicklung eines Leitbilds für die Schule (Druck als Schulprospekt)

5.-9.4.2000 **Abschluss-Veranstaltung des Comenius- Projekts** mit Teilnehmern aus Frankreich, Italien und Portugal.

Einführung der Hausaufgabenbetreuung

2002/2003 Einführung von **Italienisch als 4. Fremdsprache** ab 11

2002/2003 555 Schüler



Ingrid Bucher M.A.

2003/2004 570 Schüler

16.2.2004 Informationsveranstaltung zum G8 durch Kultusministerin Monika Hohlmeier am Karls-Gymnasium vor Vertretern der Gremien von 12 Münchner Gymnasien.

Einrichtung eines **Schüleraustauschs mit Italien** (Roseto degli Abruzzi) und **China** (Qingdao/Shandong), zusätzlich zu dem seit 1983/84 betriebenen Austausch mit **Frankreich**.

2004/2005 Einführung des achtjährigen Gymnasiums in den Jahrgangsstufen 5 und 6.

Mittagsverpflegung der Schüler im Krankenhaus München-Pasing (zus. Ausweichmöglichkeit: Mensa der FH)

Pädagogisches Konzept für eine offene Ganztageschule (Zusammenarbeit mit Musikschulen, Sportvereinen; Pilotprojekt für den studienbegleitenden Einsatz von Projektstudenten und Praktikanten der Fachhochschule München)

April 2005 Beginn der 1. Phase der **Zusammenarbeit** mit dem **Fachbereich Sozialwesen der FH** (Einstufung als förderungswürdiges Modell durch die Stiftung Bildungspakt)

26.7.2005 Kooperationstag mit der Fachhochschule

12. Juli 2005 **Auszeichnung mit dem Jugendsozialpreis 2005**

2005/2006 und 2007/2008

Auszeichnung als eines der 25 erfolgreichsten Gymnasien in Bayern in einem Kernbereich nachhaltiger schulischer Qualitätsarbeit durch das KM.

Beginn der Ausbildung von Jahrespraktikanten der FH (Fachbereich *Soziale Arbeit*) März 2006 und 2007.

2006/2007

Auslagerung von Kollegstufenunterricht ans Bert-Brecht-Gymnasium wegen Raumnot; Abweisung von 12 Schülern nach der Neueinschreibung in die 5. Klassen

Bauarbeiten im Altbau: Neugestaltung des Lehrerzimmers (Einzeltische mit Computeranschluss), Schaffung zweier Elternsprechzimmer, eines Kopierraums und eigener Sanitäreinrichtungen für die Lehrkräfte.

Modellversuche für das Seminarfach 1 (Geschichte) und Seminarfach 2 (Musik)

20.–25.3.2007 Comenius-Treffen anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Partnerschaft.

2007/2008

11. Oktober 2007 Einweihung des Mensa-Neubaus mit großer Terrasse, Lese-Ruhe-Raum und zahlreichen Sonderräumen für die Ganztagsbetreuung im Rahmen des Pädagogischen Konzepts. Aufnahme des Mensabetriebs.

Beginn der Zusammenarbeit mit dem Fachbereich *Soziale Arbeit* der Katholischen Stiftungsfachhochschule München: Einsatz von Praktikumsstudenten.

Einrichtung einer Streicherklasse in 5.

2008/2009

StD Volker Gruber wird Nachfolger von StD Mairoser als Ständiger Stellvertreter der Schulleiterin.

Schülerzahl 700

ab 2003

